

Freitagsansprache vom 04.05.2010
von Ayatollah Dr. Reza Ramezani
Imam und Leiter des Islamischen Zentrums Hamburg

Die Notwendigkeit von Liebe für den Menschen

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Aller Lobpreis gebührt Gott, dem Erhabenen, dem Herrn aller Welten. Wir danken Ihm für Seine Gnade und Seine Gaben und bitten Ihn um Hilfe und Rechtleitung in allem, was wir tun, und hoffen, dass Er uns in Seine Gunst aufnimmt. Sein Frieden und Segen seien mit unserem Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm), seinen reinen Nachkommen (Friede sei mit ihnen) und seinen rechtschaffenen Gefährten. O Diener Gottes, ich rate mir selbst und Ihnen allen zur Ehrfurcht vor Gott und zum Gehorsam gegenüber Seinen Geboten.

Das Thema Liebe war im Laufe der gesamten menschlichen Geschichte stets von großer Bedeutung und spielte zu jedem Zeitpunkt eine besondere Rolle. Im Laufe unserer Diskussion werden wir erfahren, warum wir dieses Thema für eine Reihe von Ansprachen ausgewählt haben, doch einleitend soll erwähnt werden, dass die Liebe zu den grundlegenden Bedürfnissen des Menschen gehört. Wird dieses Bedürfnis nicht in einer wahren Form erfüllt, führt es zu innerer Unruhe und Erschütterung in der Gesellschaft. Jeder Mensch sollte daher bemüht sein, diese Art von Bedürfnissen zu beseitigen. Die geistigen Bedürfnisse sind von ebenso großer Bedeutung wie die körperlichen. Genauso wie Unterernährung schwere Folgen für den Menschen hat, kann auch die Vernachlässigung der seelischen Angelegenheiten ernste Bedrohungen mit sich bringen. Es ist daher wichtig, dass sich der Mensch zuerst mit dem Erkennen seiner geistigen Bedürfnisse befasst, und dann deren Beseitigung zu einem der Hauptprogramme seines Lebens macht.

Die Liebe gehört aus der Sicht der Psychologen zu den wichtigsten Bedürfnissen der Menschheit. Der Mensch ist in jeder Lebensphase auf Liebe angewiesen, und dieses Bedürfnis wird teilweise von den Eltern, teilweise von den Geschwistern und Verwandten, von Gleichaltrigen und von Freunden, vom Ehepartner und von den eigenen Kindern erfüllt. Jeder Mensch geht also im Laufe seines Lebens den Umständen entsprechend diesem Bedürfnis nach, und sollte dabei irgendein Mangel entstehen, muss er entsprechend beseitigt werden. Der Mangel an Liebe führt nämlich zu schmerzhaften Verlusten und einer Reihe von individuellen seelischen Problemen.

Anderen Menschen zu lieben ist eine Kunst, die man erlernen sollte. Es ist nicht so, dass man die Liebe unmittelbar und willkürlich erhält. Man sollte beachten, dass sie im menschlichen Leben eine sehr wichtige Rolle spielt. Es ist klar, dass Menschen ernsthafte Konflikte verur-

sachen werden, wenn sie die Kriterien und Maßstäbe der Liebe nicht kennen; daher sollte dieses Thema mehr beachtet werden. Die Liebe kann eine entscheidende Rolle dabei spielen, ob man seine individuellen, spirituellen und gesellschaftlichen Ziele erreicht oder nicht.

Das Thema der Liebe ist in ihren verschiedenen Aspekten von so großer Bedeutung im menschlichen Leben, dass Gott dem Menschen die Religion offenbart hat, um dem Menschen wahre Liebe zu geben. Die wahren Lehren der Religion orientieren sich alle an wahrhaftiger Liebe. Liebe zu Gott, zu den Propheten, zu den unfehlbaren Imamen (a.s.) und den Sachwaltern und Frommen der Epoche, und auch die Liebe zu den Eltern, zum Ehepartner und zu den Kindern, zu den Freunden und anderen Nahestehenden können alle aus religiöser Sicht dargelegt werden. Daher wollen wir in den nachfolgenden Ansprachen auf die verschiedenen Dimensionen dieses Themas verweisen, uns mit den dazugehörigen Themen befassen und im Laufe unserer Diskussionen von den verschiedenen Aspekten der Liebe erfahren.

Hier möchte ich nur einen wichtigen Punkt erwähnen, nämlich dass manche den Glauben vertreten, dass man die Liebe nicht erst erlernen muss, und dass obwohl viele durch vergängliche und imaginäre Liebe entstandene Probleme nichts anderes als Folgen der Ignoranz bezüglich der wahren Liebe sind. Wir beobachten z. B. dass sich zwei Menschen kennenlernen und eine vergängliche Zuneigung zwischen ihnen entsteht, nach einer Weile aber diese Liebe nachlässt und zu Auseinandersetzungen und schließlich zur Trennung führt. Diese Art von Zuneigung verwandelt sich sehr bald in Bitterkeit, Hoffnungslosigkeit und gegenseitige Vorwürfe. In Wirklichkeit stellt diese vergängliche Zuneigung also keine wahre Liebe dar. Vielmehr hat diese Art der Zuneigung in der Vergangenheit zu Problemen wie Einsamkeit und Lieblosigkeit geführt. Dies wird leider von vielen erst zu spät erkannt. Wir hoffen, dass wir uns in den folgenden Ansprachen ausführlicher mit diesem Thema befassen können. Und der Friede und die Gnade Gottes und Seine Segnungen seien mit euch.